

F R I E D E N S T A G E B U C HS e p t e m b e r 1 9 9 1

Datum	Ereignis	Bemerkungen
02.09.- 06.09.	Schiffsicherungs-II- Ausbildung für die Boote ALB, FAL, BUS, SPE und GRE in Neustadt	Es ist beinahe müßig, immer wieder zu betonen, wie intensiv, wertvoll und notwendig dieser Ausbildungsabschnitt für die Boote ist. Mit steigender Personalfluktuation gewinnt die Ausbildung noch an Bedeutung. Die sechs Boote haben sich prächtig geschlagen, das Lob der Ausbilder ist einhellig. Die Besatzungen sind abgekämpft, aber, ob des Erreichten, guter Dinge.
05.09.	OLtzS Rieve, I WO auf S 69 HABICHT, legt seine praktische Kommandanten- prüfung ab. Der theoretische Teil folgt am 09.09. Ihm wird der Leistungsnach- weis III zuerkannt	
06.09.	An der Rückfahrt von Neustadt nimmt eine Delegation des BMVg (VR u. FÜM I) sowie des Bundesrechnungshofes teil (MinR von Gall). Die Delegation hat sich in Neustadt und an Bord von der Notwendigkeit der Einführung des neuen, flammresistenten Bordanzuges (BEGA) überzeugt.	
12.09.- 15.09.	Manöver BOTANY BAY 91 Das Geschwader mit ALB, FAL, GEI, BUS, SPE, GRE und HAB, unterstützt durch ODIN und OFFENBURG, nimmt an der Work-up Phase (12.13.09.) und am TACEX I (14.-15.09.) teil. Am 13.09. morgen schifft sich der Kommandeur Schnellboot- flottille via Hubschrauber auf dem Führerboot GREIF ein und bleibt bis zum Manöverende beim Verband. Während des Manövers legt KptLt Kübel, I WO auf ALB, erfolgreich den Leistungsnach- weis III ab.	Dieses Manöver war seitens des HQ NAV- BALTAP nicht sehr gut vorbereitet. Der Übungsbefehl wurde spät überstellt und war unvollständig. Das Übungsszenarium war wenig

durchdacht und schränkte die BLAUE Partei (darunter 2. SGschw) sehr stark ein. Das TACEX war von vornherein zu kurz angelegt und litt unter der hohen Verkehrsdichte im Übungsgebiet Großer Belt sowie unter den Einschränkungen für den Einsatz von Luftfahrzeugen.

Als Fazit bleibt festzustellen: Ein kurzes Manöver, welches Gelegenheit bot, die Besatzungen nach dem Sommerurlaub wieder einzufahren. Die Taktikausbildung kam zu kurz.

13.09. In Wilhelmshaven läuft der "Minenabwehrverband Südflanke" mit dem Tender DONAU ein. Dem Verband wird ein ganz großer Bahnhof zuteil. Der BMVg, Dr. Stoltenberg, begrüßt die Soldaten. DONAU verlegt am 14.09. durch den N-O-Kanal und läuft am

15.09. um 1000 Uhr in Olpenitz ein. Auch hier wurde ein großer Bahnhof vorbereitet. Die Boote kehrten so rechtzeitig aus dem BOTANY BAY zurück, daß alle Besatzungen die DONAU auf Passieraufstellung empfangen konnten. Das Marinemusikkorps Ostsee empfängt das Schiff musikalisch, als Freunde und Verwandte der Besatzungsangehörigen auf die Pier 1 strömen. Die Landesregierung hatte den Staatssekretär im Justizministerium Jensen entsandt. Er, der Kommandeur Schnellbootflottille und der Bürgervorsteher der Stadt Kappeln, Herr Arendt, richten Grußworte an die Besatzung. Für die DONAU schließt sich eine lange Urlaubsperiode an. Anschließend wird das Schiff (ab Dezember 91) einer Bedarfsinstandsetzung unterzogen. Ab Ende Februar 1992 soll der Tender wieder dem Geschwader zu Verfügung stehen.

DONAU war vom 14.11.90 bis 13.09.91 abwesend. Diese Tatsache brachte für das Geschwader erhebliche Belastungen mit sich. Zum einen mußten immer wieder alternative SUG-Träger für längere Seevorhaben bereitgestellt werden, zum anderen war der administrative Mehraufwand für den Stab beträchtlich. Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang die Besatzungswechsel und Personalforderungen, der Buchungs- und Betreuungsaufwand für die Truppenverwaltung, aber auch zusätzliche Belastungen für die Bereiche Logistik (Schadensabwicklung) und Sanitätsdienst (Impfkampagne). DONAU hat das Geschwader und die Flottille beim MAV-Südflanke bestens vertreten. Dem Kommandanten und der Besatzung gebührt ein uneingeschränktes BRAVO ZULU. Aus Sicht der Geschwaderführung bleibt jedoch festzuhalten, daß für derlei Abstellungen andere ad-

ministrative Wege gefunden werden sollten. Der Stab ist für diese Mehrarbeit personell nicht ausgelegt. Es leidet darunter zwangsläufig die notwendige Betreuung der Boote und der SUG. In Zeiten akuter Personalengpässe (wie derzeit zu überstehen) wirkt mangelnde Betreuung dem Bemühen, Soldaten zum Längerdienen zu bewegen, jedoch entgegen.

18.09. Mitfahrt der Delegation Deutsch-Spanische Admiralstabsgespräche auf BUSSARD und GREIF.
Unter Führung von FlAdm Giermann nehmen 10 Spanische und deutsche Offiziere an dieser Fahrt teil.
Programm: Luftangriff, OPZ-Übungen, Schießen, Fahrübungen

19.09.-
22.09. "Wochenende bei der Marine" in Bremerhaven.
Teilnehmer: ALB, FAL, GEI, BUS, SPE u. GRE unterstützt von ODIN.
Das Programm beschränkt sich auf Besuche und Gegenbesuche, einen Empfang an Bord sowie Open Ship an zwei Tagen. Der Besuch ist durch die Standortdienstgruppe Bremerhaven gut vorbereitet, der Empfang durch die Stadt ist durchaus herzlich. Das öffentliche Interesse am Besuch ist jedoch viel zu gering. An beiden Tagen Open Ship kommen kaum mehr als 100 Besucher. Der Termin Ende September ist ungünstig und für ähnliche Unternehmungen nicht zu empfehlen.
Am 23.09. verlegen die Boote nach Wilhelmshaven. ODIN kehrt zurück nach Olpenitz.

Für ODIN ist dies der letzte Einsatz. In Olpenitz wird die SUG ausgeschifft und anschließend verlegt das Werkstattschiff zum MARS-Betrieb Kiel, wo die Außerdienststellung vorbereitet wird.
ODIN hat sich als SUG-Träger-Ersatz im 2. Schnellbootgeschwader bewährt. Das Schiff kann einen Tender nicht vollständig ersetzen, dazu fehlt es an Schiffsbetriebseinrichtungen und anderem. Sehr erfreulich war jedoch das stete Bemühen von Kapitän und Besatzung, dem Geschwader nach Kräften zu dienen und das Beste zu geben. Man merkt der Besatzung vor der letzten Fahrt die gedrückte Stimmung deutlich an. Im 2. Schnellbootgeschwader hatte das Schiff eine Aufgabe und hat sie erfüllt.

23.09. S 69 HABICHT beginnt mit dem Arsenalvorlauf seine ca. einjährige Instandsetzungsphase mit Asbestentsorgung und Modifizierung WM 27. Das Boot wird zum 03.08.92 zurückerwartet.

24.09.

Als Abordnung der Schnellbootflottille nehmen ALB, FAL, GEI, BUS, SPE und GRE am Steampast für den in den Ruhestand tretenden Inspekteur der Marine, Vizeadmiral Mann, teil. Die Vorbeifahrt findet auf der JADE bei heftigen Südwestwinden (7-8 Bft) statt. Eingeschifft hat sich auf dem Führerboot ALB auch der Kommandeur SFltl.

Die Schnellboote bilden den Abschluß der Formation und passieren das Flaggschiff Zerstörer HAMBURG mit hoher Fahrt. Anschließender Kommentar des Behlshabers der Flotte: "Schneidig" Aufgrund der widrigen Wetterverhältnisse kann Adm. Mann nicht, wie vorgesehen, mit einem Schnellboot von HAMBURG abgeholt und nach Wilhelmshaven gebracht werden.

Eine 60-köpfige Abordnung der Besatzungen nimmt im Anschluß an den Steampast an den Musterungen zur Übergabe des Marineamtes von KAdm Weyher an FlAdm Geier und der Marine von VAdm Mann an KAdm Weyher teil. Auch zum Abpullen des scheidenden Inspektors bilden Boote und Besatzungen noch Ehrenkulisse. Abends verlegt der Verband zurück in die Ostsee nach Olpenitz.

25.09.

Im Rahmen einer Geschwadmusterung werden die Dienstgeschäfte des S 3 und stellv. Geschwaderkommandeurs von KKpt Weber an KKpt Vollers übergeben.

Der scheidende S 3 wird zum AMK nach München versetzt, der "Neue" kommt aus dem 7. SGschw, wo er bis vor wenigen Tagen Kommandant auf S 80 Hyäne war.

26.09.

Mitfahrt des neuen Leiters des Planungsstabes im BMVg, GenMaj Hüttel, von Olpenitz nach Eckernförde mit FAL und GRE. Der General wird vom Leiter der OP-Abteilung im FlottenKdo, KzS v. d. Goltz, begleitet. Widriges Wetter verhindert TORNADO-Einsatz, doch auch so kann dem Gast das Waffensystem S 143 im Detail erläutert werden. Seine Wißbegierde ist auffallend groß.